

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

4. Jahrgang

Dezember 1960

Nummer 12

„Goldener Turm“ ging nach Düsseldorf

An den Blitzturnieren um die „Türme von Viersen“ beteiligten sich Allerheiligen drei Vereine des Bezirks mit mehr oder weniger Erfolg.

Den „**Goldenen Turm**“ holte sich in Viersen die Düsseldorfer Schachgesellschaft mit 11:2 Punkten vor dem Pokalverteidiger PSV Wuppertal (10½). Für Düsseldorf spielten Niephaus, Heil, Lohmann und Schiffer. Die DSG 25 II belegte mit 6 Punkten den neunten Platz. Sie besiegte den PSV Wuppertal (3:1) und leistete somit für den Sieger wertvolle Schrittmacherdienste. Hier spielten Pille, Schnapp, Schichtel und Kolbe. An 12. Stelle landete der SV Derendorf mit vier Punkten.

Um den „**Silbernen Turm**“ bewarben sich 19 Mannschaften. Den Sieg errang der PSV Wuppertal II vor Mülheim/Ruhr. Mit Weiß, Mertins, Vittighoff und Tobies belegte die SG Rochade den 7. Platz mit 10½ Punkten.

Der „**Bronzene Turm**“ ging nach Herne. Hier belegten die Derendorfer Dahl, Reinartz, Niedrig II und Büsdorf unter 36 Mannschaften einen beachtlichen 7. Rang.

Spielleiter E. Tobies gibt bekannt:

Neuß-Weißenberg hat seine Mannschaft wie folgt angemeldet (2. Bezirksklasse): Landschein, Blum, Schwindt, Wieschen, Kluth, Mauermann, Frehn, Fischer.

In der 3. Bezirksklasse (A-Gruppe) ist die 3. Mannschaft von Heerdt zurückgetreten. Wevelinghoven I ist somit am 8. 1. 61, Holthausen II am 5. 2. 61 und Eller II am 12. 3. 61 spielfrei.

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft: Schachgesellschaft im Endkampf

Auf dem Wege zur „Deutschen“ hat die Düsseldorfer Schachgesellschaft nach ihrem 5:3-Sieg über Köln jetzt die zweite Etappe erfolgreich hinter sich gebracht. In Detmold, wo die Vorrunde gespielt wurde, schlug die 1. Mannschaft den PSV Wuppertal mit 4½:3½, spielte gegen Berlin 4:4 und gegen Hamburg 4:4. Das reichte zur Teilnahme an der Siegerrunde, die Anfang Dezember in Bamberg ausgetragen wird. Der Endstand in Detmold war: Berlin und Düsseldorf je 2:1 Mannschaft- und je 12½ Brettunkte, Wuppertal 1½, Hamburg ½ Punkte. Die Einzelergebnisse der Düsseldorfer:

Düsseldorf	Köln	Wuppertal	Berlin	Hamburg
Niephaus	von Bleuel	1/2 Kieninger	1/2 Bialas	1/2 Pfeiffer
Heil	von Ellrich	1 Eising	1/2 Budrich	1/2 Langecker
Reeven	von Pesch	1/2 Behle	1/2 Kauder	1/2 Schmidt
Koennefahrt	von Welling	1/2 Besser	0 Lohsse	1/2 Clemens
Lohmann	von Manner	1/2 Helsing	1 Mross	1/2 Secula
Schiffer	von Mertens	1 Franck	1/2 Grohmann	1/2 Farwig
Kolbe	von Gutenberger	1/2 Engert	1/2 Rösner	1/2 Gergs
Drews	von Hübnert	1/2 Nowack	1 Vogt	1/2 Nugel

Nach den schweren Ausscheidungsspielen treten nun zum Finale in Bamberg an:

Berliner Schachgesellschaft „Eckbauer“ 1827 – Münchener Schachklub 1830

Düsseldorfer Schachgesellschaft 1915 – Bamberger Schachklub 1868

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

Auf einen Blick

Bundesklasse, 2. Runde, 6. November 1960:

Schachgesellschaft I gegen Hagen	6 ¹ / ₂ :1 ¹ / ₂
Derendorf I gegen Solingen	2 :3 u. 3 H
Schachgesellschaft II gegen Eisenbahn Essen	5 ¹ / ₂ :2 ¹ / ₂

Verbandsliga, 1. Runde, 30. Oktober 1960 und 2. Runde am 20. November 1960

Rochade I gegen Hochheide I	5 ¹ / ₂ :2 ¹ / ₂	Ratingen I gegen Elberfeld I	3 :5
Hamborn II gegen Ratingen I	5 :3	SV 1854 I gegen Krefeld I	3 :5
Elberfeld I gegen SV 1854 II	5 :3	Rochade I gegen Hamborn II	3 ¹ / ₂ :4 ¹ / ₂

Verbandsklasse, 2. Runde, 13. November 1960:

Benrath I geg. Turm Wuppertal I	6 :2	Rochade II gegen Solingen II	4 :4
---------------------------------	------	------------------------------	------

1. Bezirksklasse, 2. Runde, 13. November 1960:

Derendorf II gegen SV 1854 II	4 ¹ / ₂ :3 ¹ / ₂
Heerdt I gegen Derendorf III	6 :2
DSG 25 III gegen Hilden I	5 ¹ / ₂ :2 ¹ / ₂
DSG 25 IV gegen Berührt/Geführt I	6 :2

Der Kampf SV 1854 II gegen Berührt/Geführt aus der 1. Runde endete 4:4

2. Bezirksklasse, 1. Runde, 30. Oktober und 2. Runde am 20. November 1960:

Lintorf I gegen Unterrath I	5 :3	Heerdt II gegen Eller I	1 :7
Rath I gegen Ratingen II	3 :5	Schewe Torm geg. TuS Gerresheim	4 :4
Rochade III gegen Post I	6 :2	Benrath II gegen Holthausen I	5 ¹ / ₂ :2 ¹ / ₂
Unterrath I gegen Post I	3 ¹ / ₂ :4 ¹ / ₂	TuS Gerresheim I geg. Benrath II	5 :3
Hösel I gegen Rochade III	2 ¹ / ₂ :5 ¹ / ₂	Eller I gegen Schewe Torm I	4 :4
Lintorf I gegen Rath I	5 :3	N.-Weißenberg I gegen Heerdt II	1 ¹ / ₂ :6 ¹ / ₂

3. Bezirksklasse, 2. Runde am 6. November 1960:

Hilden II gegen Eller II	3 ¹ / ₂ :4 ¹ / ₂	SV 1854 III gegen Ratingen III	5 ¹ / ₂ :2 ¹ / ₂
Wevelinghoven I gegen Holth. II	8 :0	Derendorf IV gegen Eller III	5 :3
		Lintorf II gegen Unterrath II	1 ¹ / ₂ :6 ¹ / ₂

Allen Schachfreunden ein frohes Weihnachtsfest mit allen guten Wünschen
zum kommenden Jahre.

Schachversand Oskar Beekmann, Krefeld, Südwall 62

Das Vorturnier der Bezirks-Einzelmeisterschaft

wurde mit der 6. Runde (Schweizer System) beendet. Der Endstand lautet:

Gruppe 1: Grabowski (Derendorf), Kolbe (DSG 25) je 5 Punkte, Blömecke 4, Renselmann 3¹/₂, Hinz 3, Mainz 3, Burnat 2¹/₂, Arnold 2, Linka 1, Späte 1.

Gruppe 2: Knuppertz (Unterrath) 4¹/₂ vor Niedrig II (Derendorf) mit 4 Punkten, Kasten 4, Dallmann 4, E. Bohlmann 4, Faulhaber 3¹/₂, Müller 3, Caspar 3, Urbanek 2¹/₂, Mützel 2¹/₂, Maaßen 1.

Gruppe 3: Fischl (Derendorf) 4¹/₂ vor Gstettenbauer (DSG 25) mit 4 Punkten, Elsenbruch 4, A. Bohlmann 4, Schiedek 4, Born 3¹/₂, Römkens 3¹/₂, Ebmeier 3, Günther 2¹/₂, Nolte 2, Runge 1.

Bei Gleichstand entschied die Wertberechnung nach Buchholz. Die zwei Erstplatzierten jeder Gruppe steigen auf. An der Endrunde können weiter teilnehmen die Spieler Sölter (Rochade), Hockenbrink (Derendorf), Scheidt und Schiffer (beide Benrath), Greeven, Drews und Ziegler (alle DSG 25).

Stand der Ingo-Zahlen im Schachbezirk Düsseldorf (Fortsetzung)

94. Rachen	118,2/4	Heerdt	127. Heucher	126,5/1	Eller
95. Achilles	119,3/3	SV 1854	128. Röhl	127,4/9	Rochade
96. Hahn	119,4/2	Ratingen	129. Erlemann	127,4/6	Lintorf
97. Capuano	119,4/1	Rochade	130. Hinz	127,5/16	Rath
98. Sauer	119,5/3	Hilden	131. v. d. Bergh	127,7/8	Rochade
99. Bohlmann II	119,7/3	SV 1854	132. Schneider, O.	127,7/8	Rochade
100. Krause	120,0/11	Derendorf	133. Neumann	127,8/5	Unterrath
101. Kluth II	120,3/11	Rochade	134. Czumarski	128,1/2	Hösel
102. Pfannendörfer	120,3/16	Rochade	135. Kreuels	128,2/4	Derendorf
103. Kesting, R.	120,7/7	Hilden	136. Greifzu	129,4/5	Rochade
104. Maaßen	120,9/13	Ratingen	137. Böhmer	129,4/2	SV 1854
105. Schmidts I	121,1/5	Derendorf	138. Herrmann	129,5/9	Ber.-Gef.
106. Langer	121,8/2	Derendorf	139. Straßburger	129,6/9	Holthausen
107. Schwes	122,0/1	Holthausen	140. Luckhaus	129,7/7	Holthausen
108. Elsenbruch	122,3/16	Rath	141. Krambeck	129,9/3	Derendorf
109. Schaarschmidt	122,3/3	Lintorf	142. Ramus	129,9/1	Heerdt
110. Dahl	122,7/4	Derendorf	143. Werntges	130,2/2	Hösel
111. Hanrath, W.	122,7/3	Hilden	144. Friedrich	130,4/7	Lintorf
112. Gensbaur	123,0/5	DSG 25	145. Caspar	130,5/12	Rath
113. Frommen	123,3/1	Heerdt	146. Wallukat	130,6/8	Rochade
114. Dr. v. Burski	123,5/12	SV 1854	147. Neiland	130,9/3	Tannenhof
115. Kasubowski	123,7/4	Sch. Torm	148. Werner II	131,5/16	Rath
116. Böttcher	123,8/7	Hilden	149. Grundmann	131,7/7	Lintorf
117. Meyer	124,0/4	Sch. Torm	150. Lentzen	131,7/7	Hilden
118. Schmidt	124,0/5	Ratingen	151. Frank	131,7/3	Unterrath
119. Würger	124,4/3	Rochade	152. Korst	131,9/4	Sch. Torm
120. Späte	124,5/3	Ber.-Gef.	153. Güldner	132,4/10	Holthausen
121. Jäschke	124,6/4	DSG 25			
122. Kalweit	124,9/9	Ber.-Gef.			
123. Koss	125,2/2	Eller			
124. Kasten	126,0/8	DSG 25			
125. Faulhaber	126,2/14	Rochade			
126. Baumann, S.	126,3/7	Ber.-Gef.			

Fortsetzung im Januar 1961

Auskunft erteilt:

Heinz Günther, Düsseldorf

Münsterstraße 415, Telefon: 66 32 86
oder bis 17 Uhr Nr.: 8 43 93



*Tradition
bewahren -
bei der Sparkasse
sparen*



Stadt-Sparkasse Düsseldorf



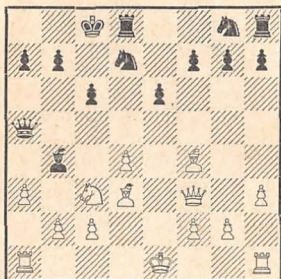
Zweigstellen in allen Stadtteilen

Wechselt der Firmen-Schachpokal seinen Besitzer?

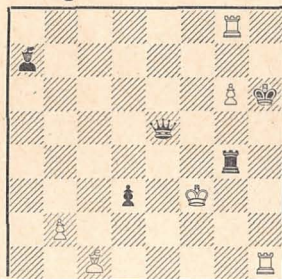
Mit einem $4\frac{1}{2}:3\frac{1}{2}$ -Erfolg über die Spieler der Stadtparkasse sicherte sich die Mannschaft der Siemens AG die „Herbstmeisterschaft“ im Turnier der Firmenschachgemeinschaft. Ungeschlagen liegt nach der ersten Spielserie Siemens mit $5\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$ Punkten an der Spitze vor Stadtparkasse und Auto-Union mit je 4 Punkten. An 4. Stelle folgt erst der Pokalverteidiger Phönix-Rheinrohr mit $3\frac{1}{2}$ Punkten.

Achtung! Die neue Telefonnummer des Spielleiters Hoppe lautet: **781 6 62 78**

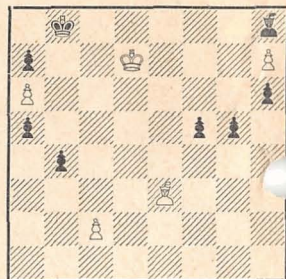
Originell und lehrreich



(siehe Text)



(siehe Text)



(siehe Text)

Diagramm I: Schwarz, der soeben den Lb4 indirekt gedeckt hatte, war verblüfft als Weiß nun . . . ? . . . zog. Wodurch gewann Weiß?

Diagramm II: Diese Stellung könnte sich aus einer Partie ergeben haben. Das überraschende ist hierbei, das Doppelschach durch Lc1 und Th1. Wie war das möglich? Wie verlief das Spiel?

Diagramm III: Schwarz, der zuletzt b5–b4 gezogen hatte, war nicht wenig erstaunt, als er nun in wenigen Zügen verlor. Wie ging das zu?

Lösungen der Novemberaufgaben; Speckmann: 1. Sd3–e5!, Lc7:e5 2. Td7–d4+, Le5:d4 3. Tf7–f4 matt. Nach 1 . . . Lg7:e5 folgt 2. Tf4+, L:f4 3. Td4 matt.

Loyd: 1. d4, Kg4 2. e4+, Kh4 3. g3 matt. Oder 1 . . . Kh5, 2. Dd3! und 3. Dh3 matt.

Piet: Td7, c3 2. Da2+, c4 3. Da5+, c5 4. Da8 matt. Oder 1 . . . d3 2. T:d6+, K:d6 3. Da5, bel. 4. Dd8 matt.

Eine Kulturgeschichte des Schachspiels

hat es in dieser Form noch nicht gegeben. Figuren aus Elfenbein, Holz, Porzellan und Metall, Kupferstiche, Gemälde, Wandteppiche und Handschriften sind in wundervollen, z. T. farbigen, großformatigen Bildern wiedergegeben, und ein profunder Text schildert die Entwicklung vom ersten arabischen Stein bis zu den Figuren unserer Zeit.

SCHACH

Ursprung und Wandlung der Spielfigur in 12 Jahrhunderten

von Hans und Siegfried Wichmann

308 Seiten mit über 200 einfarbigen Abbildungen und 22 Vierfarbtafeln. In Leinen 78,- DM.

Das schönste Weihnachtsgeschenk für jeden Schachspieler – die passende Gabe bei Geburtstagen und Jubiläen – der richtige Preis bei allen Schachturnieren – die wichtige Ergänzung Ihrer Bücherei.

Verlangen Sie unseren bebilderten Farbprospekt, oder noch besser: Lassen Sie sich das Werk in Ihrer Buchhandlung gleich einmal zeigen.

VERLAG GEORG D. W. CALLWEY · MÜNCHEN